

Bd. IX bietet z. T. Neues zur Ortsgeschichte von Bergertshofen, Blaufelden, Erlenbach, Eutendorf, Frauental, Freudenbach, Geislingen a. K., Ingelfingen, Krautheim, Laudenbach, Leukershausen, Lichtel, Lobenhausen, Markelsheim, Marlach, Mergentheim, Münster a. T., Musdorf, Murrhardt, Niedernhall, Niederstetten, Öhringen, Onolzheim, Rot a. S., Schäfersheim, Schmalfelden, Schöntal, Schrozberg, Schwäb. Hall, Sechselbach, Stachenhausen, Stöckenburg, Tüngental, Unterheinriet, Untermünkheim, Waldmannshofen, Weikersheim, Westernhausen.

Bd. XI ist der ansprechende Versuch, ein lebendiges und getreues Bild zu entwerfen vom Leben einer „zweitrangigen“ Persönlichkeit, die zwar eine nicht unbedeutende Stellung innehatte, aber hinter einer überragenden Persönlichkeit ihrer näheren Umgebung zurücktreten mußte. Eine ungewöhnliche Erscheinung wäre Johann von Allendorf schon durch das hohe Alter von 96 Jahren, das er erreichte. Noch mit 70 Jahren wird er bischöflicher Kanzler und mit 75 Kirchherr zu St. Kilian in Heilbronn.
Georg Lenckner.

Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IV.—
6. Band: **Die Matrikel des Gymnasiums Casimirianum Academicum zu Coburg 1606—1803**, bearbeitet von C u r t H o e f n e r, Lieferung I (S. 1—80), Würzburg 1955. — 7. Band: **Die Matrikel der Geistlichkeit des Bistums Bamberg 1400—1556**, zusammengestellt von J o h a n n e s K i s t. Lieferung I (S. 1—80), Würzburg 1955.

Unter den Schülern des einst hochangesehenen akademischen Gymnasiums Coburg finden wir c. 1612 Hans Otto v. Berlichingen (S. 39), 1767 Gg. Ernst Frdr. Braun von Ingelfingen (S. 48), 1660 Joh. Phil. Pröger (nicht Proper) von Hornberg (S. 52), 1671 ff Gg. Casp. Buchenröder, der 1681—83 Pfarrer in Amlshagen war (S. 53), 1659 Chph. Burkhardt von Schwäb. Hall (S. 55), 1769 ff J. Jac. Frdr. Cranz von Niederstetten (S. 72), 1711 den Creglinger Oberamtmannssohn Gg. Frdr. v. Künsberg (S. 77); Gg. Tob Pistorius von Ullstadt, 1680/81 Schüler des Gymnasiums (S. 43), ist der spätere Kanzleidirector in Weikersheim, bekannt als erster Herausgeber der Lebensgeschichte des Götz v. Berlichingen.

Zu Band 7 sei ergänzt: Nr. 406 Joh. Beuerlbach war Craillsheimer, imm. Leipzig SS 1449, bacc. art. 1451, † 1473 als Pfarrer von Weimersheim; Craillsheimer war auch Nr. 726 Ambr. Breuß, imm. Erfurt 1507, lebt noch 1532; Nr. 801 Andr. Bul dürfte der nachmalige Öhringer Stiftspropst gewesen sein, der spätestens 1520 als registri supplic. scriptor an der Kurie tätig war und 1527 S. Maria dell'anima in Rom zu seiner Universalerbin einsetzte.

Georg Lenckner.

Wilhelm Dannheimer: **Verzeichnis der im Gebiet der freien Reichsstadt Rothenburg o. T. 1544—1803 wirkenden evangelisch-lutherischen Geistlichen**. (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns 26) Nürnberg 1952. 168 S.

Das Rothenburger Pfarrerbuch, das in der zuerst von Lic. Simon im Bayreuther Pfarrerbuch entwickelten vorbildlichen Form auf knappstem Raum eine Fülle von biographischem Material ausbreitet, verdient auch in Württemberg stärkste Beachtung. Gehören doch von den 33 Landpfarreien der Reichsstadt Rothenburg 10 dem heutigen Württemberg an (Brettheim, Finsterlohr, Gammesfeld, Hausen a. Bach, Leuzendorf, Lichtel, Oberstetten, Reubach, Schmerbach, Wildentierbach). Unter den 640 aufgeführten Pfarrern konnte der Verfasser bei 576 die Herkunft angeben. Von diesen stammten 205 aus der Stadt selbst (35%), 158 aus dem Rothenburger Land (27,5%), darunter 48 aus den erwähnten 10 Orten, 81 aus anderen Ortschaften des heutigen Württemberg (14%). Im einzelnen kommen aus Craillsheim 19, Hall 11, Oehringen 5, Mergentheim und Schrozberg 4, Blaufelden, Freudenbach, Altenmünster 3, Creglingen, Künzelsau, Langenburg, Rot a. S., Schmalfelden, Weiler b. Weinsberg 2 Pfarrer, ferner aus Adolzhausen, Essingen, Großaltdorf, Hohebach, Mariäkappel, Nassau, Wällhausen, Westheim, Wildenstein, Wimpfen je einer. Es erweist sich also die enge Verklammerung der Bevölkerung beiderseits der napoleonischen Grenzen